

Medienmitteilung

Neuer Chefarzt für die Klinik Zugersee



Der Verwaltungsrat der Triaplus AG hat Prof. Dr. med. univ. Josef Jenewein zum neuen Chefarzt der Klinik Zugersee gewählt. Josef Jenewein übernimmt damit ab 1. September 2018 die medizinisch-therapeutische Leitung der Klinik Zugersee und ist gleichzeitig Mitglied der Geschäftsleitung der Triaplus AG. Er ist seit 2014 Titularprofessor an der Universität Zürich und seit Februar 2017 stellvertretender Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsspitals Zürich. Prof. Dr. med. univ. Josef Jenewein übernimmt die Nachfolge von Dr. med. Patrik Benz-Gartenmann, der die Klinik Zugersee seit dem Weggang von Dr. med. Magdalena Berkhoff im Juni 2017 als Chefarzt a.i. führt.

Prof. Dr. med. univ. Josef Jenewein (Jahrgang 1970) hat nach dem Studium der Humanmedizin an der Universität Innsbruck und klinischen Erfahrungen als Assistenz- und Oberarzt an mehreren Psychiatrischen Kliniken in der Schweiz im Jahre 2004 den Facharzttitel FMH in Psychiatrie und Psychotherapie erlangt. Seine Psychotherapeutischen Weiterbildungen absolvierte er am Daseinsanalytischen Institut Zürich und am Seminar für Gruppenanalyse in Zürich. Von 2004 bis 2008 arbeitete Josef Jenewein als Oberarzt und ab 2008 als Leitender Arzt an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsspitals Zürich. In dieser Funktion war er verantwortlich für die Notfallpsychiatrie und die Konsiliar- und Liaisonpsychiatrie. 2009 habilitierte er sich an der Universität Zürich bei Prof. U. Schnyder und erlangte im Jahr 2010 den Schwerpunkttitle für Konsiliar- und Liaisonpsychiatrie der FMH. Seit 2014 ist Josef Jenewein Titularprofessor an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich und komplettierte seine umfassende Weiterbildung mit einem CAS in Systemisch-integrativem Management im Gesundheitswesen an der Universität St. Gallen.

Als Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Konsiliar-, Liaisonpsychiatrie- und Psychosomatik (SSCLPP), Vorstandsmitglied der Krebsliga Zürich sowie Vorstandsmitglied der Europäischen Gesellschaft für Psychosomatische Medizin (EAPM), ist Prof. Jenewein sowohl im schweizerischen als auch internationalen Gesundheitswesen sehr gut vernetzt. Zudem bringt er durch seine zahlreichen didaktischen Aktivitäten bei Vorlesungen, in der Betreuung von Masterarbeiten, Dissertationen und Habilitationen sowie seinen umfangreichen wissenschaftlichen Publikationen grosse Erfahrung in Lehre und Forschung mit.

Für Prof. Jenewein ist die Wahl zum Chefarzt der Klinik Zugersee ein wichtiger Schritt in seiner beruflichen Karriere. « Die Aufgabe als Chefarzt der Klinik Zugersee kommt für mich in meiner persönlichen und beruflichen Entwicklung genau zum richtigen Zeitpunkt und ich danke dem Verwaltungsrat der Triaplus AG für sein Vertrauen. Ich freue mich sehr, zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsleitung, den Menschen mit psychischen Problemen und ihren Angehörigen zukünftig eine moderne und qualitativ hochstehende Behandlung anbieten zu können. »

Der Verwaltungsrat der Triaplus AG und der Konkordatsrat des Psychiatriekonkordats der Kantone Uri, Schwyz und Zug freuen sich, dass mit Prof. Jenewein ein klinisch sehr erfahrener Psychiater und ein Mann der Wissenschaft mit guten Kontakten zum universitären Bereich als Chefarzt der Klinik Zugersee gefunden werden konnte. Verwaltungsratspräsidentin Christina Brunnschweiler spricht von einem Glücksfall: «Dank seiner grossen Erfahrung im Psychiatriebereich sowie in der Forschung und Lehre ist Prof. Jenewein eine Idealbesetzung. Mit seinen fachlichen Kompetenzen und mit seiner integren und offenen Persönlichkeit wird er zusammen mit allen Mitarbeitenden der Klinik sowie den Mitgliedern der Geschäftsleitung der Triaplus AG die Klinik Zugersee und die Triaplus AG in eine erfolgreiche Zukunft führen.»

Für weitere Auskünfte steht zur Verfügung:

Christina Brunnschweiler
Präsidentin des Verwaltungsrates Triaplus AG

Triaplus AG

Die Triaplus AG wurde im Herbst 2017 als gemeinnützige Aktiengesellschaft von den Kantonen Uri, Schwyz und Zug gegründet. Sie stellt seit dem 1. Januar 2018 mit 11 Standorten die ambulante, teilstationäre und stationäre psychiatrische und psychotherapeutische Grundversorgung der Bevölkerung in den drei Kantonen sicher. Die bis Ende 2017 eigenständigen Sozialpsychiatrischen Dienste der Kantone Uri und Schwyz, der Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienst Schwyz und die Ambulanten Psychiatrischen Dienste des Kantons Zug sowie die Psychiatrische Klinik Zugersee wurden per 1. Januar 2018 zusammengeführt und von ihren bisherigen Trägerschaften auf die Triaplus AG übertragen.

Mit der Integration in die Triaplus AG wurden die Namen der Dienste und der Klinik wie folgt angepasst:

- Klinik Zugersee, Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie (ehemals Psychiatrische Klinik Zugersee)
- Ambulante Psychiatrie und Psychotherapie Uri (ehemals Sozialpsychiatrischer Dienst des Kantons Uri)
- Ambulante Psychiatrie und Psychotherapie Schwyz (ehemals Sozialpsychiatrischer Dienst des Kantons Schwyz)
- Ambulante Psychiatrie und Psychotherapie Zug (ehemals Ambulante Psychiatrische Dienste Zug, Fachstelle für Erwachsene)
- Kinder- und Jugendpsychiatrie Uri (neu)
- Kinder- und Jugendpsychiatrie Schwyz (ehemals Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst Schwyz)
- Kinder- und Jugendpsychiatrie Zug (ehemals Ambulante Psychiatrische Dienste Zug, Fachstelle für Kinder und Jugendliche)

Wegleitend für die Triaplus AG ist das Konzept der integrierten Versorgung. Die verbindliche und institutionalisierte Zusammenarbeit der ambulanten, teilstationären und stationären Leistungserbringer unter einer gemeinsamen Führung ermöglicht eine koordinierte Versorgung in hoher Qualität und Effizienz. Wichtige Ziele sind die Sicherstellung der Behandlungskontinuität durch die Optimierung der Schnittstellen sowie die Begrenzung der kostenintensiven stationären Versorgung auf das medizinisch erforderliche Mass. Gleichzeitig ergeben sich für die Mitarbeitenden neue Möglichkeiten für die berufliche Entwicklung in den verschiedenen Unternehmensbereichen.

Die Triaplus AG verfügt über einen Leistungsauftrag der Kantone Uri, Schwyz und Zug. Diese drei Kantone haben sich im Rahmen eines Konkordats zusammengeschlossen, um die psychiatrische Versorgung gemeinsam zu planen und zu organisieren. Eine solch weitgehende Zusammenarbeit über Kantonsgrenzen hinweg hat schweizweit Pioniercharakter.